

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	9
Verzeichnis der Abbildungen, Tabellen und Abkürzungen	11
I. Einleitung	15
1. Allgemeines Untersuchungskonzept	15
1.1 Thematischer, räumlicher und zeitlicher Rahmen	15
1.2 Fragestellung und Klärung der Leitbegriffe	21
1.2.1 Zufall	23
1.2.2 Innovation/Innovativität	32
1.2.3 Wirtschaftserfolg – und die Theorie des rationalen Wirtschaftsverhaltens	38
1.3 Methodisches Vorgehen und Aufbau der Untersuchung	47
2. Städteauswahl	49
2.1 Überblick über die oberdeutschen Städte mit Exportgewerbe	50
2.2 Repräsentativität der Auswahlstädte	62
2.3 Vergleichsstädte und Gründe für ihren Einbezug	71
II. Wirtschaftsstruktur und -stärke der Einzelstädte	73
1. Auswahlstädte mit Schwerpunkt im Textilgewerbe	75
1.1 Augsburg	75
1.2 Fribourg	82
1.3 Nördlingen	86
1.4 Ravensburg	92
1.5 Speyer	97
1.6 St. Gallen	102
1.7 Wangen	108
2. Auswahlstädte mit Schwerpunkt im Metallgewerbe	110
2.1 Nürnberg	110
2.2 Passau	134
2.3 Schwäbisch Gmünd	139
3. Vergleichsstädte	143
3.1 Basel	143
3.2 Regensburg	148
4. Überblick (Wohlstandsvergleich)	154

III. Faktoren des Wirtschaftserfolgs: Untersuchung der potenziell wichtigen Aspekte	157
1. Ausbleiben negativer Extremereignisse	157
1.1 Naturkatastrophen, Feuersbrünste und Seuchen	157
1.2 Kriege	163
1.3 Zwischenfazit	169
2. Standortbedingungen	171
2.1 Produktionsfaktoren	172
2.1.1 „Boden“	172
2.1.1.1 Rohstoffe	173
2.1.1.2 Energieträger	182
2.1.2 „Arbeit“ und „Kapital“ – vereinigt im „Humankapital“	191
2.2 Absatzfaktoren	196
2.2.1 Verkehrslage und Handelsgeografie	196
2.2.2 Regionales Nachfragepotenzial – gemessen an Bevölkerungs- und Städtedichte	214
2.3 Gewachsene lokale und regionale Wirtschaftsstrukturen	219
2.3.1 Gewerbereviere	219
2.3.2 Handels- und Finanzplätze	237
2.3.3 Strukturbedingte Lock-in-Effekte	238
2.4 Politisch-institutionelle Standortfaktoren	242
2.4.1 Hofhaltung, Konzile und Wallfahrten	242
2.4.2 Königsnähe und Reichsunmittelbarkeit	247
2.4.3 Wirtschaftspolitik und städtische Infrastruktur	254
2.5 Zwischenfazit	256
3. Handels- und Finanzplatzstruktur	263
3.1 Träger des Groß- und Fernhandels	264
3.1.1 Kaufmannschaft	266
3.1.2 Handelsgesellschaften	278
3.2 Kreditwesen	296
3.3 Zwischenfazit	308
4. Absatzstrategien und Organisation der Produktion	311
4.1 Handelsseitige Chancen, Strategien und Praktiken	311
4.2 Zwischen Qualitäts- und Massenproduktion	321
4.2.1 Qualitätssicherung und -verbesserung	325
4.2.2 Produktstandardisierung und Markenpolitik	331
4.3 Expansion der Stadtwirtschaft aufs Land	339
4.3.1 Einbezug des Um- und Hinterlands in die Produktion	341
4.3.2 Ausdehnung von Territorialbesitz und wirtschaftlichem Einzugsgebiet im Vergleich	348

4.4 Verlagswesen und ähnliche Formen der Produktionsorganisation	354
4.5 Zwischenfazit	365
5. Fortschrittlichkeit bei Technologie und Sortiment	370
5.1 Mechanisierung als Folge einer „industriellen Revolution“ des Hochmittelalters?	377
5.2 Produkt- und Prozessinnovationen des Spätmittelalters	380
5.2.1 Barchentweberei	381
5.2.2 Metallgewerbliche Innovationen	387
5.2.3 Papiermacherei	394
5.2.4 Buchdruck	400
5.3 Spezialistenmigration, Technologietransfer und Imitation	405
5.4 Anpassungsfähigkeit und Vielfalt im Produktbereich	409
5.5 Zwischenfazit	412
6. Städtische Wirtschaftspolitik	415
6.1 Standortpolitische Rahmenbedingungen	418
6.2 Handelspolitik	434
6.3 Gewerbe- und Zunftpolitik	448
6.3.1 Direkte Gewerbeförderung	448
6.3.2 Zunftwirtschaftliches Wettbewerbsrecht	454
6.4 Wirtschaftspolitik als Interessenvertretung	471
6.5 Zwischenfazit	485
IV. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	495
Quellen- und Literaturverzeichnis	517
1. Quellen und Quelleneditionen	517
2. Literatur	520
Orts- und Personenregister	569